

Gods and Monsters

Rebellion gegen einen Präsidenten

Von Galenhilwen

Kapitel 9: Der neue Plan des Präsidenten

~Aloha!

Es tut mir Leid, dass dieses Kapitel ein wenig kürzer geraten ist, aber ich habe mich entschlossen, diesen Abschnitt einfach mal einzeln zu nehmen, damit er für sich seine Wirkung entfalten kann. Auch, wenn er wohl noch einige Fragen aufwirft ;) Die ich aber, natürlich, noch beantworten werde. Ich hoffe also sehr, dass es euch gefallen wird, obwohl es etwas weniger geworden ist.

In diesem Sinne viel Vergnügen,

LG
Galenhilwen~

Kabuto schreckte auf, als er eine kalte, knochige Hand an seiner Schulter spürte, die langsam bis in seinen Nacken strich, um schließlich seine Haare, die er mit einem Zopf gebändigt hatte, zwischen den Fingern entlanggleiten zu lassen. Er grinste und schob sich die Brille zurecht, ehe er sich von seinem Arbeitsplatz, einem Tisch mit einem Mikroskop und unzähligen mit Proben versehenen Objektträgern, gerade aufrichtete und dem Präsidenten ins Gesicht sah: „Was verschafft mir die Ehre?“

Orochimaru grinste schief und schnarrte: „Ich bin rein geschäftlich hier.“ Er sah sich kurz um. Selten hatte das Labor so enorm chaotisch ausgesehen. Aber immerhin hatte Kabuto in den letzten Tagen auch so einiges zu tun gehabt, und der Präsident wusste, dass das Chaos auch bald wieder beseitigt werden würde. Was nicht hieß, dass er es einfach so duldete.

Sein Untergebener nickte und verstand sofort, worum es ihm ging: „Ich bin so gut wie fertig. Wenn du möchtest, kann ich dir schon ein paar Ergebnisse präsentieren...“

Zufrieden nickte der Schwarzhaarige: „Das wäre wünschenswert.“ Kabuto dirigierte ihn von dem Labortisch weg auf den OP-Tisch zu, auf dem allerlei Unterlagen zu

finden waren, sowie Kanülen und Reagenzgläser mit verschiedenen Inhalten und Beschriftungen. Der Jüngere nahm einen Ordner an sich, den er aufschlug und Orochimaru zeigte: „Zugegebenermaßen bin ich ein wenig ratlos. Die Stellen, an denen das manipulierte Chakra sich im Körper festsetzt, sind auch bei den Proben, die ich ausgewertet habe, nicht besetzt. Darüber hinaus... haben wir nicht alle erwischt... Unter Anderem fehlt der abtrünnige Uchiha...“ Er blickte seinen Herren an und merkte sofort, dass dieser mit seiner Aussage gar nicht zufrieden war.

So erklärte Kabuto rasch weiter: „Ich habe sehr viele Proben analysiert, auch auf verschiedene Arten. Ich habe die Zellen auch dem manipulierten Chakra ausgesetzt. Und nun wird es sowohl interessant, als auch... verwirrend. Denn das Chakra hat sich an diesen Stellen tatsächlich auch post mortem angereichert, wohingegen ein Versuch bei unserem... Gast... erfolglos blieb.“ Nachdenklich nickte Orochimaru, während Kabuto weiter erläuterte: „Jedenfalls... habe ich eine Vermutung. Du hast das Chakra doch damals entwickelt, bevor ich hier angefangen habe, oder?“ Der Präsident grinste: „Da kannst du deinen kleinen Arsch drauf verwetten.“

Der Jüngere verdrehte ungeschrien die Augen und knurrte: „Jedenfalls... ich wäre dir sehr verbunden, wenn du mir deine Unterlagen geben könntest. So langsam beschleicht mich die Vermutung, dass diejenigen, die immun dagegen sind, eventuell tatsächlich über das verloren gegangene geglaubte natürliche Chakra verfügen.“

Plötzlich sah der Ältere auf und überlegte. Ja, das war gar kein so dummer Gedanke. Damals hatte er es nur nie nachweisen können, was mehrere Ursachen gehabt hatte. Erstens war er, was er nur ungern zugab, ein nicht ganz so herausragender Wissenschaftler, wie es seine rechte Hand war. Zweitens hatte er damals nicht die technischen Möglichkeiten gehabt, die ihr heutiges Labor bot. Immerhin war er damals noch nicht Präsident gewesen und hatte sich mit einfachen Geräten zufrieden geben müssen. Und drittens hatte man sein Labor zerstört, ehe er genauere Untersuchungen hatte vornehmen können.

Aber er hatte durchaus brauchbare Daten anhand seiner Versuche sammeln können. Es war damals ein Segen gewesen, dass er diese Versuche an einem immunen Versuchsobjekt hatte testen können. Wieso also nicht mit dem neuwertigen und hochmodernen Equipment dasselbe tun? Ihm kam eine Idee. Er sah Kabuto an und nickte mit einem eisigen Lächeln auf den Lippen: „Ich werde dir meine Aufzeichnungen zur Verfügung stellen. Und ich habe noch eine weitere Aufgabe für dich.“ Erwartungsvoll hob der Jüngere seine Augenbrauen: „Die wäre?“ - „Hör zu: zuerst einmal räumst du diesen Saustall hier auf, sonst werde ich noch ungehalten, verstanden?! Und danach wirst du dir ein paar immune Versuchsobjekte besorgen.“ Er ließ seinen Blick eindeutig über den Körper seines Untergebenen gleiten. „Aber keine Selbstversuche, ich brauch dich noch... Wir haben allerdings ein paar Gönner, die sich perfekt eignen würden...“

Nun weiteten sich Kabutos Augen voller Unglaube: „Du willst doch nicht etwa...?!“ - „Doch. Wir brauchen die Uchihas nicht mehr. Das dürften ja wohl genug Versuchsobjekte sein. Da kannst du auch mal eins kaputt machen... Aber... lass Sasuke mal außen vor.“ Plötzlich sah der Jüngere fragend auf: „Wieso das denn?“ Das Lächeln auf den Lippen des Präsidenten war abgrundtief eisig: „Nun, mein Lieber... Akatsuki

und Wüstenfuchs waren nicht die einzigen Rebellen, mit denen wir unsere Probleme haben. Und ich habe keinerlei Interesse daran, dass sich ein paar Emporkömmlinge dazu erdreisten, diese Arbeit in irgendeiner Art und Weise fortzusetzen.“

Sein Blick wurde finster, seine Stimme dunkel und kalt: „Jeglicher Protest wird in Zukunft im Keim erstickt. Die ANBU sind Idioten. Seelenlose, du weißt es selber. Ich brauche eine Einheit, die mir treu ergeben ist und trotzdem fähig ist, seinen Verstand zu nutzen. Ich brauche Immune, die sich meiner Sache anschließen. So wie dich...“ - „Und wieso sollte sich der Uchiha anschließen?“ Orochimaru kicherte trocken und erklärte mit öligem Stimm: „Weil er sich für dein Tod seines Clans an den Rebellen rächen will...“ Nun verstand Kabuto. So sah der Plan also aus. Manipulation! Das traf doch genau seinen Geschmack.

Er sah seinem Herren in die Augen und nickte grinsend: „Ich werde es veranlassen.“ Die bleiche, kalte Hand des Schwarzhaarigen strich über seinen Kopf: „So ist es brav.“ Die Finger glitten in die Haare und packten mit einem Mal kräftig zu, zogen Kabuto an den Haaren zu sich, ehe Orochimaru knurrte: „Und jetzt räum auf! Dieser Saustall macht mich krank! Ich erwarte so bald wie möglich deinen vorläufigen Bericht, verstanden?“ Kabuto nickte wortlos.

Der Präsident stieß den Jüngeren von sich und verließ das Labor mit schweren Schritten und hing seinen Gedanken nach. Die Idee hätte ihm auch selber kommen können, seine einstigen Erfolge in diesem hochmodernen Komplex auszuweiten. Aber nachdem sein Versuchsobjekt gestohlen worden war, hatte er kein Interesse mehr daran gehabt...

Das waren noch Zeiten gewesen. Manchmal wurde selbst er als Präsident ein wenig... melancholisch. Kabuto wusste es nicht, aber er selbst wusste es genau, dass es natürliches Chakra gab. Nur deswegen hatte er das künstliche so manipulieren können, dass ihm nun die gesamte Welt hörig war. Es war eine Spur ironisch. Das, was ihm als Präsident ein Ärgernis war, das hatte es eigentlich erst möglich gemacht, dass er es auch geworden war. Niemand außer ihm wusste das wirklich.

Er strich seine schwarzen Haare hinter die Schulter und grinste. Seine Arbeit damals hatte ihm eine Menge Vergnügen bereitet. All seine sadistischen Neigungen hatte er ausleben können. Darüber hinaus hatte es ihn auch noch beruflich extrem gefördert. Das vermisste er manchmal schon ein wenig. Aber sei es drum.

Die manipulative Essenz hatte er schon Jahre zuvor kreiert und perfektioniert gehabt, ehe er das natürliche Chakra entdeckt hatte. Er hatte nur nie einen geeigneten Träger dafür finden können, um die gesamte Welt mit einem Schlag unter seine Herrschaft zu kriegen. Doch dieses Ereignis vor vielen, vielen Jahren hatte, in Zusammenhang mit seinem Versuchsobjekt, diesen Umstand geändert. Er hatte das Wesen des Chakras analysieren können.

Künstliches Chakra war bis dahin für ihn nie in Frage gekommen, da es eher als Rohstoff fungierte, mehr aber auch nicht. Munition, Antriebe, Energie... für alles war es nutzbar. Nur für seinen Zweck hatte es sich nie geeignet. Als er jedoch das natürliche Chakra hatte untersuchen können, da war ihm der gravierende Unterschied

sofort aufgefallen... Natürliches Chakra suchte sich sozusagen eigenmächtig geeignete Gefäße, in die es fließen konnte. Und das waren ausschließlich Menschen gewesen.

Tatsächlich hatte er es nach Jahren schließlich geschafft, dem künstlichen Chakra diese Eigenschaft einverleiben zu können. Bis er es schließlich, mit seiner Essenz angereichert, freisetzte und binnen von Stunden die gesamte Bevölkerung von diesem Chakra erfüllt gewesen war... Alle, bis auf diejenigen, die natürliches Chakra in sich trugen. Und dieses hatte sich, zu seinem Leidwesen, nicht mit seiner Essenz vertragen. Es war zu stark gewesen, hatte die manipulative Masse einfach abgestoßen.

Leider konnte er nie wirklich beweisen, dass dieses natürliche Chakra dafür verantwortlich war. Es war stets, aufgrund seiner bescheidenen Ausrüstung, immer nur eine Vermutung gewesen, von der er jedoch absolut überzeugt war. Sollte Kabuto doch nun mal ein bisschen was für sein Geld tun und diese Ergebnisse auch beweisen, untermauern. Dafür opferte er die Uchihas gerne. Wenn seine Vermutung richtig lag und ein bestimmtes Ereignis dafür verantwortlich war, wer natürliches Chakra in sich trug und wer nicht, dann gab es noch genügend Kandidaten, die er für seine neue Elite in Betracht ziehen könnte.

Er hatte bereits ein gutes Stück des langen, kargen Flures hinter sich gebracht, als er vor einer unscheinbaren Tür stehen blieb. Zig hatte er passiert, die in Laboratorien, Büros und andere Zimmer seines Wissenschaftskomplexes führten. Doch für diese eine Tür, vor der er nun stand, war er der Einzige, der einen Schlüssel besaß. Unspektakulär stand „privat“ auf der Tür und auf dem grauen Schild daneben. Nichts Besonderes, so waren die Speiseräume und die Toiletten größtenteils ebenfalls ausgeschildert.

Doch diese Tür war anders, als die anderen. Orochimaru holte einen kleinen Schlüssel aus seiner Hosentasche und schloss leise auf. Ohne, dass ihn irgendjemand dabei sah, verschwand er hinter der Tür und verschloss diese wieder, als er sich in dem Raum dahinter befand und das Licht angemacht hatte.

Mit einem zufriedenen, schiefen Lächeln sah er sich um. Fast zärtlich ließ er seine Finger über die völlig eingestaubten Aktenschränke gleiten, dabei deutliche Spuren hinterlassend, die einen Blick auf die eigentliche dunkelgraue Farbe zuließen. Es roch so, wie es in dem kleinen Raum auch aussah: nach Staub, abgestandener Luft und schlecht gelagertem Papier. Ein wenig muffig, aber nicht zwingend unangenehm. Und doch verriet der Geruch ebenfalls deutlich, dass seit Jahren niemand mehr hier gewesen war.

Orochimaru war es egal, ob das Papier langsam in den Schränken verrottete. Alles, was auf diesem altmodischen Medium geschrieben stand und unnötigen Platz raubte, hatte er auf ein beständiges, neumodisches Medium übertragen. Bei der Arbeit direkt war und blieb Papier aber der einfachste und geduldigste Helfer.

Kaum 10 m² fasste der kleine Raum und war mit Aktenschränken so voll gestellt, dass man eben so jede Schublade öffnen konnte, um aus ihr etwas herauszuholen.

Zielsicher schritt er auf einen Schrank in der hintersten, rechten Ecke zu, ging vor diesem in die Hocke und öffnete die unterste Schublade.

Nervös hob sich Staub in die Luft empor und schien beinahe verstimmt zu tanzen, um deutlich zu machen, dass er diese Störung jahrelanger Ruhe nicht gut fand. Zahlreiche Ordner kamen zum Vorschein, doch abermals griff der Präsident zielsicher den hintersten. Das war sein persönlicher Schatz, den er hütete. Niemand in seinem Kader wusste davon und niemand außer Kabuto würde jemals die Erlaubnis bekommen, mit diesen Unterlagen zu arbeiten.

Er hielt seine freie Hand offen vor sich, während er den Ordner mit der anderen Hand drehte, so dass die offene Seite nach unten deutete. Eine kleine, durchsichtige, rechteckige Platte fiel heraus und landete lautlos in seiner geöffneten Hand. Auf diesem kleinen Medium war all das verewigt, was in all den Schränken so viel Platz raubte und langsam verrottete.

Doch nicht nur die Platte war von äußerster Wichtigkeit. Auch der Ordner, in dem sie lagerte, hatte einen gewissen Wert, wengleich dieser eher persönlicher Natur war. Aber nicht ausschließlich.

Orochimaru verstaute die kleine Platte in seiner Tasche, ehe er die Mappe in seiner Hand aufschlug. Sie beinhaltete alle Informationen, Erkenntnisse und Versuchsaufzeichnungen, die sein spezielles Versuchsobjekt betrafen. Hinter dem vorderen Deckel kam eine kleine Plastiktüte zum Vorschein, die daran befestigt war. In der Tüte ruhte eine Art Fernbedienung, die als solche kaum zu erkennen war. Nur, wer von ihr wusste, der erkannte sie auch. Es war eine schwarze, gläsern aussehende Platte, die von einem Plastikrand umfasst war und die damals hochwertigste Technologie in sich trug, die er hatte aufbringen können.

Alleine seine knochigen Finger waren nötig, um ein System mit diesem Gerät zu lenken, das bis heute seinesgleichen suchte. Es war sein Meisterstück. Zu dem ihm jedoch der Empfänger der Signale fehlte. Dennoch... Orochimaru war guter Dinge, dass dieses Meisterwerk noch irgendwo zu finden war. Kabuto hatte keinerlei... ungewöhnliche Funde verlauten lassen. Um ganz sicher zu gehen, würde er bei ihrem nächsten Treffen jedoch noch einmal danach fragen.

Vorsichtig schloss er sowohl die Mappe, als auch den Schrank wieder. Es ärgerte ihn, dass er es in den Jahren vergessen hatte. Doch seit dem Tag, an dem er die Parade veranstaltet hatte, da war es ihm wieder in den Sinn gekommen. Er hatte auch nicht geglaubt, dass es überhaupt noch existierte. Doch als er das Gesicht in der Menge gesehen hatte, da hatte er es sofort erkannt. Und nun würde er es wiederbekommen. Und es würde ihm vielleicht noch von großem Nutzen sein...

Mit einem kalten, finsternen Kichern verließ er das kleine Zimmer wieder, schloss ab und machte sich auf den Weg in sein Büro. So langsam nahm der Plan in ihm konkrete Formen an, mehr konnte er sich doch nicht wünschen...